

# EIN MAHNMAL EUROPÄISCHER ABSCHOTTUNGSPOLITIK! GEGEN DAS VERGESSEN UND EUER POLITISCHES KALKÜL! #WirHabenPlatz #LeaveNoOneBehind #NoMoreMorias

—An die Politiker:innen—

Egal wie viele Orte wir an dem Wegweiser anbringen, es werden immer welche fehlen! Die Zahl der Orte und Menschen, die die Folgen der europäischen Abschottungspolitik zu spüren bekommen, ist endlos!

Egal ob Langenhagen, Bihać, Lesbos oder Tripolis – Eure politischen Entscheidungen betreffen Menschen! Menschen, die eurer Willkür ausgesetzt sind! Menschen, die mit jedem Tag zu spüren bekommen, wie Europa mit denen umgeht, die einen anderen Pass besitzen. Wie die EU Menschen behandelt, die nicht in diesem friedlichen Staatenverbund geboren sind, der seinen Wohlstand nur aufgrund der globalen Ungerechtigkeit des kapitalistischen Systems aufbauen konnte!

Mit diesem Mahnmal stellen wir uns als **Seebrücke Hannover** gegen den politischen Stillstand in der Aufnahme von geflüchteten Menschen. Wir stellen uns gegen den politischen Versuch des Vergessens und gegen das Verdrängen der Geschichten dieser Menschen und Orte!

Ob sie einzig und allein wegen ihrer Herkunft im Abschiebegefängnis in **Langenhagen** sitzen oder im größten deutschen Abschiebeknast **Büren** ihrem Schicksal ausgesetzt sind...

Ob sie auf **Lesbos, Samos, Leros und Kos**, den griechischen Inseln oder **Lampedusa und Sizilien**, den italienischen Hotspotinseln zum Spielball der europäischen Abschottungspolitik werden und in den von der EU gewollt elendigen Lagern eingesperrt sind, nur weil Europa glaubt, so würden keine Menschen mehr hierherkommen...

Ob sie in der Hölle von **Calais** solange ausharren, bis sie sich auf die tödliche Route über den Ärmelkanal begeben oder in **Bihać und Vučak** seit Jahren festsitzen und bei so gut wie jedem Versuch, die Grenze nach Kroatien überqueren zu wollen, von deren Grenzsützer:innen verprügelt, misshandelt und nach Bosnien-Herzegowina zurückgeschickt werden...

Ob sie in den Folterlagern von **Tripolis**, der Hauptstadt von Libyen eingesperrt sind und dort massenhaft vergewaltigt, misshandelt und versklavt werden. Es wird sie am Ende immer wieder auf die tödliche Mittelmeerroute führen. Es ist der einzige Ausweg aus diesen Zuständen und wird es immer bleiben. Ganz egal, wie oft sie von der, durch die EU finanzierten, sogenannten libyschen Küstenwache brutal abgefangen und illegal zurück in die Folterlager gebracht werden...

... Egal welche dieser Geschichten hinter den Menschen steht: **Es ist auch die Verantwortung der niedersächsischen Politik, die Verantwortung unserer Gesellschaft, diese Verhältnisse endlich zu beenden! Diese Politik des Kalküls anzusprechen und sich kollektiv dagegen auszusprechen! Die Lager endlich zu evakuieren! Dem tagtäglichen Sterben auf dem Mittelmeer und dem Atlantik endlich ein Ende zu setzen. Und den Menschen, die Schutz suchend – egal aus welchen Gründen – zu uns kommen, ihre Menschenwürde und Menschenrechte zurückzugeben!**

Es gibt Möglichkeiten zu handeln! Es haben sich mittlerweile über **200** Städte und Kommunen in Deutschland zu **Sicheren Häfen** erklärt und damit die Aufnahme weiterer Geflüchteter öffentlich angeboten, davon über **32** in Niedersachsen. Die Aufnahmebereitschaft ist groß! Man kann handeln, auch auf Landesebene! **Tut es endlich und hört mit den typischen Floskeln auf! #LeaveNoOneBehind**